



Auswärtsstamm vom 2. Februar 2011



Der Auswärtsstamm vom 2. Februar 2011 der Stadtzunft Zürich begann mit einem Besuch des Hauptsitzes des Weltfussballverbandes FIFA in der Nähe des Zürcher Zoos. Nach einem Apéro in den «Heiligen Hallen» des Fussballs erfolgte eine eingehende Information über den Verband mit Besichtigung des eindrucklichen Verwaltungsgebäudes. Als Höhepunkt richtete der FIFA-Präsident Joseph S. Blatter eine persönliche Grussadresse an die zahlreich anwesenden Stadtzünfter. Im zweiten Teil des Anlasses wurde im nahe gelegenen Ristorante Dieci ein Abendessen eingenommen.



Um 17.30 Uhr besammelten sich rund 80 Veteranen, Zünfter, Stubengesellen und Gäste der Stadtzunft Zürich an der FIFA-Strasse auf dem Zürichberg zum ersten Auswärtsstamm des Jahres. Beim Durchschreiten der gediegen angelegten Gartenanlage konnte die lebendige und leicht wirkende Fassade des scheinbar zweistöckigen FIFA-Gebäudes betrachtet werden. Von der palastartigen Eingangshalle wurden die Besucher zum Auditorium, das ein Stockwerk höher liegt, eingewiesen. Im Vorraum offerierten die Gastgeber den eintreffenden Gästen zuerst einen Apéro.



Danach erfolgte im perfekt gestalteten und ausgerüsteten Auditorium eine ausführliche Information durch Alexander Koch, Corporate Communications. Die FIFA wurde 1904 von sechs europäischen Landesverbänden (darunter die Schweiz) und dem FC Madrid in Paris gegründet. Seither enthält der Zweckartikel der Verbandsstatuten die folgenden Ziele: Schutz, Entwicklung und weltweite Förderung des Fussballs, Festlegung der Spielregeln und die Organisation internationaler Wettbewerbe. 1930 fand in Uruguay die erste Weltmeisterschaft statt. Heute gehören dem Weltverband 209 Landesverbände in allen Kontinenten an. Die FIFA ist mit weltweit etwa 100 Millionen Vereinsmitgliedern der grösste Sportverband überhaupt. Er verfügt über ein jährliches Budget von rund einer Milliarde Franken.



Neben den Fussball-Weltmeisterschaften™, welche alle vier Jahre zur Durchführung kommen, werden zurzeit von der FIFA 11 Sparten-Weltmeisterschaften durchgeführt (Frauen, U-20, U-17, Hallenfussball usw.).



Alexander Koch, Referent
Vorsteher Ueli Meier, Organisator

Seit 1932 befindet sich der FIFA-Hauptsitz in Zürich. Im Jahr 2006 wurde der von der Architektin Tilla Theus konzipierte neue Hauptsitz (Home of FIFA) bezogen.

Hier befindet sich die FIFA-Exekutive mit dem Präsidenten, dem Exekutivkomitee mit 23 Mitgliedern, dem Generalsekretär Jérôme Valcke und der Administration mit etwa 360 Mitarbeitenden.



Der FIFA-Kongress ist das «Parlament» des Verbandes, welches jeweils im Jahr nach der FIFA-Weltmeisterschaft den Präsidenten, acht Vizepräsidenten und 15 Mitglieder des Exekutivkomitees für eine Amtszeit von vier Jahren wählt.

Das Exekutivkomitee tagt zwei- bis dreimal jährlich im gediegenen Sitzungsraum im 1. Untergeschoss des FIFA-Hauses. Es legt die Termine, Spielorte und Formate der FIFA-Wettbewerbe fest, beruft die FIFA-Delegierten und ist für die Ernennung oder Abberufung des Generalsekretärs zuständig.

Der Referent erwähnte die drei Aktivitätsfelder des Weltverbandes: Das Spiel entwickeln, die Welt berühren, eine bessere Zukunft gestalten. Die FIFA investiert in die Infrastruktur und unterstützt die Mitgliederverbände finanziell und mit Ausbildungsprogrammen. Zurzeit laufen 82 Programme in 50 Ländern. Er verwies auch auf die enorme Bedeutung der Fussball-Weltmeisterschaften mit einer unvorstellbaren medialen Reichweite.

Das Referat von Alexander Koch wurde durch das Erscheinen des FIFA-Präsidenten Joseph Blatter kurz unterbrochen. Er hiess die Besucher der Stadtzunft im Walliserdialekt und warmherzig willkommen. Er erwähnte die gegenwärtige Situation der FIFA und sprach der Stadt Zürich und ihrem Zunftwesen seine Sympathie und Anerkennung aus, was mit einem grossen Applaus der Anwesenden quittiert wurde. Er überreichte Zunftmeister Balz Rust die Insignien der FIFA, einen imposanten Wimpel und einen Original-FIFA-Fussball. Der Zunftmeister dankte die Möglichkeit des Besuchs und den Auftritt des Präsidenten im Namen der Anwesenden.

Im anschliessenden Rundgang konnte ein guter Eindruck des imposanten Bauwerks gewonnen werden, welches von der Architektin wie folgt charakterisiert wird:

«Die Situation, eine präzise bebaute Insel inmitten der Freihaltezone. Das Gebäude wird durch seine Körperhaftigkeit als grossmassstäbliche Einheit in den bestehenden Sportplätzen verankert. Die geforderte Nutzfläche hat komplexen gesetzlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. ... Im Bau, in seiner Situierung und Materialisierung manifestiert sich der Wille der FIFA nach Repräsentativität. Für die Weltgemeinschaft des Fussballs strahlt die „Home of FIFA“ Würde aus und stiftet Identität».¹

Besonders eindrücklich waren die Besichtigung des Sitzungsraums des Exekutivkomitees, in dessen Zentrum die Beitrittsurkunden von 208 Mitgliedsverbänden wie in einem Heiligtum deponiert sind und des fantastischen Meditationsraums.

Im Anschluss an den Besuch bei der FIFA begab sich die ganze Gesellschaft ins Ristorante Dieci zum Abendessen.

Bericht: Walter Dürig; Bilder: Walter Dürig, Philip Walter,

¹ <http://www.tillatheus.ch/tillatheus.cgi?menu1=projekte;menu2=buero;menu3=fifa> (03.02.2011, 17 :30)